

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Maienkönigin

Gluck, Christoph Willibald

Leipzig, 1908

4. Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-84731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84731)

Und kein Zephyr weht
 Noch vom Bergeshange
 Um das Blumenbeet
 Ihrer Rosenwange.

Lisette.

Weil du versungen,
 Meinst du, das Spiel sei aus?
 Nein, guter Junge,
 Da wird nichts draus.
 Alles mißfällt dir?
 Hör', was die Weisheit spricht,
 Es zeigt die Welt dir
 Nur dein Gesicht!

Nr. 4. Lied.

D a m o n.

Schnurstracks komm' ich aus Paris,
 Der Stadt der feinen Sitte,
 Daß des Dörfchens Paradies
 Mich nehm' in seine Mitte.
 Ein Schäfer möcht' ich sein,
 An Landluft mich erfrischen,
 Beim Klange der Schalmei'n
 Mich unter Hirten mischen.
 Freiheitsodem, Lenzeslust
 Und Ruh' im grünen Grase!
 Wunderbarer Wiesenduft
 Bezaubert meine Nase.
 Him, him, das Glöcklein klingt
 Am Hals der frommen Schafe,
 Tralla, die Hirtin singt,
 Ich hör' es noch im Schläfe.
 Nimm, o heilige Natur,
 In deinen Schoß den Müden!

O Hirtin, gib mir Frieden,
Erlaub' ein Küßchen nur,
O gib mir Frieden,
Erlaub ein Küßchen nur!

Der Marquis von Monsoupir,
Für den die Damen brennen,
Hört von schlichten Menschen hier
Sich lieber Damon nennen.
O welch' ein Hochgenuß,
Fern vom Gewühl der Gassen,
Als milder Genius
Zum Volk herab sich lassen.
Seid'ne Bänder nehm ich mit,
Spazier' ich in der Frühe,
An dem leichten, stolzen Tritt,
Erkennen mich die Kühe.
Bim, bim das Glöcklein klingt
Am Hals der frommen Schafe,
Tralla, die Hirtin singt,
Ich hör' es noch im Schläfe.
Nimm, o heilige Natur,
In deinen Schoß den Mäuden!
O Hirtin, gib mir Frieden,
Erlaub' ein Küßchen nur,
O gib mir Frieden,
Erlaub ein Küßchen nur!

Nr. 5. Duett.

Damon. Lisette.

Damon.

Der Marquis von Monsoupir,
Liebt sie zärtlich, sag' es ihr!

Lisette.

Ja, ja, ich will's ihr sagen!